



Die Grenzacher Zunftspieler bei den Proben im Haus der Begegnung

FOTO: HEINZ VOLLMAR

Alles, was die Herzen der Narren erfreut

Das Grenzacher Zunftspielerensemble erwartet mit Heißhunger die Fünfte Jahreszeit. Das Programm steht, es geht nur noch um die Feinabstimmung.

Von Heinz Vollmar

GRENZACH-WYHLEN Wenige Tage vor der heißen Phase der Fasnacht befinden sich auch die Zunftspieler der Narrenzunft Grenzach im Endspurt auf ihre Zunftabende. Und laut Zunftabend-Regisseur Peter (Pius) Jehle gibt es nur noch einige wenige Zunftabendkarten für die Premiere am 30. Januar.

Im Hinblick auf das Zunftabendprogramm verrät der bereits seit 18 Jahren agierende Regisseur jedoch noch nichts. Nur so viel, dass man die Eckpunkte des Programms bereits im Rahmen einer Klausur im September des Vorjahres festgelegt habe. Zu den Inhalten sagt er, dass die Grenzacher Zunftspieler von „Hirschköfer-Geschichten“ über neue Themen wie

KI bis hin zu Themen aus dem Lokalkolorit so ziemlich alles auf den Bühnenbrettern glossieren werden, was die Herzen der Närrinnen und Narren erfreut und sie auch für einige Stunden den Alltag vergessen lässt. Auch Gesangsnummern werden präsentiert. Die weltpolitische Wetterlage werde man jedoch großenteils totschweigen, weil das eher traurige Geschichten seien, so Pius Jehle. Spitze närrische Pfeile werden die Grenzacher Zunftspieler indes auch in diesem Jahr wieder in Richtung Wyhlen verschießen, obwohl sich beide Zünfte doch „sehr mögen“ würden.

Das Zunftspielerensemble sei das altbewährte Team, lediglich zwei närrische Barden würden pausieren. Abgeschlossen sei auch der Kulissenbau im Haus der Begegnung, so der Zunftabendregisseur. Mit spitzer Zunge lässt er erahnen, mit welchem „Heißhunger“ die Grenzacher Zunftspieler die fünfte Jahreszeit erwarten. Er freut sich auch auf die Grenzacher Straßenfasnacht, die nach den Umzügen am Fasnachtssonntag mit dem zweiten Grenzacher Narrendorf einen weiteren Höhepunkt präsentiert.

Ein närrisches Orakel beschäftigt die

Grenzacher Narretei schon jetzt, wenige Tage vor der heißen Phase der Fasnacht. Heftig diskutiert wird in Narrenkreisen die Frage, ob es in Wyhlen überhaupt eine Fasnachtsplakette gibt. Schließlich würde es in Grenzach-Ost ja nur einen Fasnachtspin geben, so wird orakelt. Reichlich Nahrung erfuhr das Orakel in der Tatsache, dass sich die Fasnachtsplakette und der Wyhler Fasnachtspin lediglich in ihrer Größe unterscheiden. Außerdem ist der Sammler-Pin in begrenzter Auflage und nummeriert zu haben.

In Bezug auf das in Wyhlen bereits positierte Banner über die Grenzacher Straßenfasnacht wird aus Grenzacher Zunftspielerkreisen mitgeteilt, dass man schließlich „länderübergreifend“ arbeite und sich auch als Grenzacher Narren in Wyhlen während der fünften Jahreszeit präsentieren werde.

Die Zunftabende finden am 30. und 31. Januar, am 6. und 7. Februar sowie am 13. und 14. Februar im Haus der Begegnung statt. Musikalisch begleitet werden die Zunftabende von der bekannten Formation „Route 66“. Karten auf www.zunftabendkarten.de.

Straßenfasnacht in Grenzach

- **31. Januar:** Narrenbaumstellen an der Scheffelstraße beim Hallenbad
- **12. Februar:** Hemliglunki-Umzug und Ball im Haus der Begegnung; Treffpunkt Alnatura-Parkplatz
- **15. Februar:** ab 11.11 Uhr zweites Grenzacher Narrendorf auf dem Bärenfelsschulhof

- **15. Februar:** Fasnachtsumzug (Bertlingen, Jakob-Burckhardt-Straße, Scheffelstraße; Beginn 14.30 Uhr)
- **16. Februar:** Mählsuppe-Löffle im Haus der Begegnung (Beginn 10 Uhr)
- **16. Februar:** Kinderumzug und Ball (Bertlingen; anschließend Haus der Begegnung, Beginn 14 Uhr).

BZ